

Wer meinen Bericht über den Fünfjahrplan angehört hat, wird gemerkt haben, welche hohen Zahlen ich angegeben habe über die Förderung von Eisenerz aus eigenen Vorkommen in der Deutschen Demokratischen Republik, und daß ich gesagt habe, daß die neuen Eisenerzlager in der allernächsten Zeit erschlossen werden. Ich möchte aber hinzufügen, daß Verhandlungen mit der Sowjetunion, mit Polen, mit der Tschechoslowakei usw. geführt wurden, um die Rohstofflieferung zu sichern. Das bezieht sich auf Koks, auf Steinkohle und Erz. Und da kann ich den Pessimisten sagen, daß wir bereits die Zusicherungen von der Sowjetunion auf bestimmte Lieferungen von hochwertigem Eisenerz mit einem Erzgehalt von 53 Prozent haben. (Beifall.) Die Gegner sollen sich beruhigen. Wir kommen schon zurecht mit dem Fünfjahrplan. (Beifall.) Aber anscheinend können sich die Herren nicht beruhigen; denn sie haben angekündigt, daß sie als Antwort auf unsere Politik der Nationalen Front in Westdeutschland der Kommunistischen Partei und den demokratischen Organisationen die demokratischen Rechte, die jedem Staatsbürger zustehen, verweigern werden. (Pfeifrufe.) Angst haben also die amerikanischen Agenten. Das ist ganz verständlich. Sie glauben, durch Unterdrückung der demokratischen Rechte des Volkes, mit Terror usw. irgendwie weiterzukommen. Aber sie werden diese große nationale Volksbewegung für das friedliche, einige, demokratische Deutschland ebensowenig unterdrücken können, wie Hitler in der Zeit der Okkupation in einer Reihe von Ländern die Völker dieser Länder unterdrücken konnte. (Beifall.) Die Antwort der Feinde, daß sie Unterdrückungsmaßnahmen durchführen wollen, muß uns gerade noch in unserer Meinung bestärken, daß die grundlegende Aufgabe darin besteht, alles zu tun, um die Mehrheit der Arbeiterklasse und alle patriotischen Kräfte in Westberlin und Westdeutschland für die große Sache der Nationalen Front zu gewinnen. (Beifall.)

Wenn es einige Freunde in Westdeutschland gibt, die noch nicht ganz verstanden haben, was in Deutschland vor sich geht, so möchte ich ihnen von dieser Stelle aus sagen:

Liebe Freunde in Westdeutschland! Der erste Schritt, um die fortschrittlichen und patriotischen Kräfte zu befähigen, diese Aufgabe zu lösen, ist die Kritik und Selbstkritik an den eigenen Fehlern und Schwächen, um so die eigenen Reihen zu stärken, die eigenen Kräfte politisch zu festigen, die eigenen Anhänger zu zielbewußten Kämpfern zu machen. (Beifall.)